

aufgenommen über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates der

Gemeinde P e r w a n g am 22. März 1972

Anwesend: Bürgermeister Ludwig Renzl, als Vorsitzender,
Vizebürgermeister Dir. Josef Friedl,
Gem. Vorstandsmitgl. Stefan Kreuzeder,
Gemeinderatsmitgl. Johann Stockhammer,
Peter Mackinger,
Felix Mitterbauer,
Johann Grundner,
Walter Winzl,
Ersatzmitglied Johann Wagenhofer;
Schriftführer: Gem. Sekr. Rudolf Rauscher;

Es fehlen entschuldigt: Franz Schachner.

Beginn der Sitzung: 19.30 Uhr.

Ort der Sitzung: Perwang Nr. 2, Gemeindeamt (Sitzungszimmer).

Der Bürgermeister eröffnet die Sitzung und stellt fest, daß

- a) die Sitzung von ihm (dem Bürgermeister) einberufen wurde;
- b) die Verständigung hiezu gemäß dem vorliegenden Zustellnachweis (Verständigungsnachweis) an alle Mitglieder des Gemeinderates unter Bekanntgabe der Tagesordnung am 20. März 1972 erfolgt ist;
- c) die Beschlußfähigkeit gegeben ist;
- d) daß die Verhandlungsschrift über die letzte Sitzung des Gemeinderates vom 2. Febr. 1972 in der Zeit vom 2. Febr. 1972 bis heute zur öffentlichen Einsicht aufgelegt ist und heute noch aufliegt und während der Sitzung gegen die Verhandlungsschrift noch Einwendungen vorgebracht werden können.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, "Ankauf eines Grundstreifens für die Zufahrt zum neuen Campingplatz" als Punkt 6 der Tagesordnung aufzunehmen.

Beschluß: einstimmig angenommen.

Als Punkt 6 wird in die Tagesordnung aufgenommen: "Ankauf eines Grundstreifens für die Zufahrt zum neuen Campingplatz."

Tagesordnung, Beratungsverlauf und Beschlüsse:

TOPkt. 1./ Vergabe der Planung zum Volksschulneubau.

Der Bürgermeister berichtet, daß für den Volksschulneubau die Planung an einen Architekten vergeben werden soll, damit die für die Finanzierung des Baues erforderlichen Ansuchen um Bedarfszuweisungsmittel rechtzeitig gestellt werden können. Bei diesbezüglichen Besprechungen mit dem Amt der O.ö. Landesregierung in Linz wurde hiebei Architekt Gerhard Bauböck, Ried im Innkreis vorgeschlagen, da dieser auf dem Gebiet des Schulneubaues bereits große Erfahrungen besitzt. Außerdem wurde der Gemeinde nahegelegt, den Schulneubau in Fertigteilbauweise zu errichten, was einerseits die Bauzeit um die Hälfte verkürzen und andererseits die Baukostensumme sehr niedrig im Vergleich zu einer anderen Bauweise halten würde, was ja auch im Interesse der Gemeinde gelegen sein dürfte.

Der Bürgermeister bemerkt ferner, daß er mit Architekt Bauböck in Ried im Innkreis bereits telefonisch gesprochen hat, ob dieser bereit ist, die Planung des Volksschulneubaues zu übernehmen. Bei diesem Gespräch erklärte sich Architekt Bauböck bereit, die Schulplanung zu übernehmen und hat auch bei einer eventuellen Auftragserteilung den Gemeinderat zu einer Besichtigung von verschiedenen von ihm gebauten Schulen eingeladen.

Nach eingehender Aussprache wird über Antrag des Bürgermeisters beschlossen. Die Abstimmung erfolgt durch Erheben der Hand.

Beschluß: einstimmig angenommen.

Die Planung des Volksschulneubaues in Perwang wird an Herrn Architekten Gerhard Bauböck, Ried im Innkreis vergeben.

TOPkt. 2./ Ansuchen des Jakob Buchwinkler, Perwang 48; Konzession zum Betrieb des Mietwagengewerbes, beschränkt auf die Beförderung der Volksschüler aus Perwang und Palting zur Volksschule Perwang und zurück.

Der Bürgermeister berichtet, daß von der Bezirkshauptmannschaft Braunau am Inn, Gewerbeabteilung, ein Schreiben an die Gemeinde gerichtet wurde, in dem mitgeteilt wird, daß für die Konzessionserteilung an Jakob Buchwinkler, Perwang 48 zum Betrieb eines Mietwagengewerbes, beschränkt auf die Beförderung von Volksschüler zur Volksschule Perwang und zurück ein Sitzungsbeschluß des Gemeinderates der Gemeinde Perwang erforderlich ist.

Nach eingehender Aussprache wird über Antrag des Bürgermeisters beschlossen, Die Abstimmung erfolgt durch Erheben der Hand.

Beschluß: einstimmig angenommen.

Die Konzessionserteilung ist an Jakob Buchwinkler, Perwang 48, zum Betrieb des Mietwagengewerbes, beschränkt auf die Beförderung der Volksschüler zur Volksschule Perwang und zurück zu erteilen.

TOPkt. 3./ Festsetzung der Verwendung des ersteigerten Wohn- und Geschäftshauses Perwang Nr.4.

Der Bürgermeister berichtet, daß in den nächsten Tagen Ing. Enzenberger vom Bez. Bauamt Ried im Innkreis zur Besichtigung des ersteigerten Wohn- und Geschäftshauses Perwang Nr.4 kommt, um die Planung für den Umbau des Hauses vorzunehmen.

Da dieses Haus zum Zweck der Errichtung von Gemeindeamtsräumen mit Wohnungen und eines Geschäftslokales erworben wurde, wird bei der Planung darauf Rücksicht zu nehmen sein. Außerdem ist darauf zu sehen, daß die bestehende, derzeit stillgelegte Tankstelle gemeinsam mit dem Geschäftslokal zu vermieten ist.

Nach eingehender Aussprache wird über Antrag des Bürgermeisters beschlossen, Die Abstimmung erfolgt durch Erheben der Hand.

Beschluß: einstimmig angenommen.

Das Wohnhaus Perwang Nr.4 soll als Gemeindeamt mit Wohnungen und einem Geschäftslokal mit angeschlossener Tankstelle Verwendung finden.

TOPkt. 4./ Abbruch der ehemaligen Schmiedewerkstätte, zwecks Freimachung für den Volksschulneubau.

Der Bürgermeister berichtet, daß die Schmiedewerkstätte abgebrochen werden soll, weil auf diesem Grundstück der neue Volksschulbau vorgesehen ist. Diese Werkstätte befindet sich außerdem in einem schlechten Bauzustand und übt daher auch einen negativen Einfluß auf das Ortsbild von Perwang aus.

Vizebürgermeister Dir. Josef Friedl bemerkt, daß die Schmiedewerkstätte erst nach Sicherstellung des Volksschulneubaues bzw. dessen Finanzierung, abgetragen werden soll.

Gemeindevostandsmitglied Stefan Kreuzeder schließt sich dieser Meinung an und macht den Vorschlag, das Gebäude in der zwischenzeit andweitig zu verwenden.

Nach eingehender Aussprache wird über Antrag des Bürgermeisters beschlossen. Die Abstimmung erfolgt durch Erheben der Hand.

Beschluß: Für den Abbruch stimmen: Bürgermeister Ludwig Renzl, Gemeinderat Johann Stockhammer, Peter Mackinger, Felix Mitterbauer, Johann Grundner, Walter winzl und Johann Wagenhofer;
Stimmenthaltung: Vizebürgermeister Dir. Josef Friedl, Gemeindevorstandsmitglied Stefan Kreuzeder.

Die Schmiedewerkstätte Perwang Nr,4 ist in nächster Zeit abzubauen, wobei die verwertbaren Teile verkauft werden sollen.

TOPkt. 5./ Errichtung eines Ortsparkes.

Der Bürgermeister berichtet, daß das Stift Michaelbeuern mit der Errichtung eines Ortsparkes auf ihrem Grundstück Parz. Nr.254, KG. Perwang einverstanden ist.

Dieser Park ist ein wesentlicher Bestandteil für die Verschönerung des Ortes und ist auch für den Fremdenverkehr von Vorteil.

Die Bepflanzung ist nach dem vorliegenden Plan der Firma Stöckl, Zell a.d.Pram zu errichten.

Die Kosten für die Schaffung dieses Ortsparkes belaufen sich auf 30.000.-- S.

Nach eingehender Aussprache wird über Antrag des Bürgermeisters beschlossen. Die Abstimmung erfolgt durch Erheben der Hand.

Beschluß: einstimmig angenommen.

Der Ortspark wird auf der Stiftsparzelle Nr.254 KG. Perwang errichtet. Die Bepflanzung wird von der Firma Stöckl, Zell a.d.Pram nach dessen Plan durchgeführt.

TOPkt. 6./ Ankauf eines Grundstückes für die Zufahrt zum neuen Campingplatz.

Der Bürgermeister berichtet, daß für den neuen, größeren Campingplatz eine neue Zufahrt erforderlich ist.

Da die derzeitige Zufahrt durch die Badeanlagen verläuft und mit einer verstärkten Benützung bedingt durch die Campingplatzvergrößerung gerechnet werden muß, ist es unbedingt erforderlich diese Zufahrt zu verlegen.

Diese neue Zufahrt soll nördlich der gemeindeeigenen Parzelle 518/4 in einem sechs Meter breiten Streifen durch die Parzellen 518/1, 533, 534/1 und 535 verlaufen.

Nach eingehender Aussprache wird über Antrag des Bürgermeisters beschlossen, Die Abstimmung erfolgt durch Erheben der Hand.

Beschluß: einstimmig angenommen.

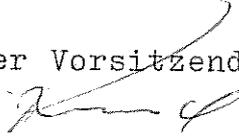
Die neue Campingplatzzufahrt ist nördlich der gemeindeeigenen Parzelle 518/4 durch die Parzellen 518/1, 533, 534/1 und 535 zu verlegen. Ein Grundstreifen von sechs Meter breite ist dazu zu einem Quadratmeterpreis von S 30.- anzukaufen.

Genehmigung der Verhandlungsschrift der letzten Sitzung:

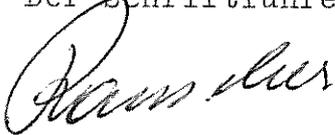
Gegen die während der Sitzung aufgelegene und am Beginn der Sitzung verlesene Verhandlungsschrift der letzten Sitzung vom 2. Februar 1972 wurde keine Änderung eingebracht.

Nachdem die Tagesordnung erschöpft ist und sonstige Anträge und Wortmeldungen nicht mehr vorliegen, schließt der Vorsitzende um 22.30 Uhr die Sitzung.

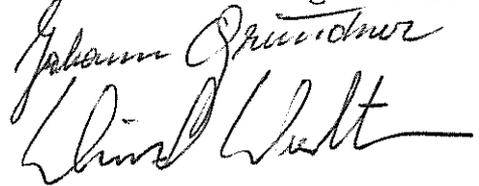
Der Vorsitzende:



Der Schriftführer:



Gemeinderatsmitglieder:



Der Vorsitzende bekundet hiermit, daß gegen die vorliegende Verhandlungsschrift in der Sitzung vom 9. Mai 1943 keine Einwendungen erhoben wurden.

Perwang, am 9. Mai 1943

Der Bürgermeister:

